

B E R I C H T
über die
**Prüfung des Jahresabschlusses für das
Geschäftsjahr 2008**
für den Bereich Rettungsdienst Emden des
**Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und
soziale Hilfsdienste e.V. (RKSH)**

Prüfer: Stadtangestellter Cramer

Prüfungszeitraum: 11.01. bis 28.01.2010 mit Unterbrechungen

I. Prüfungsauftrag

Mit Vertrag vom 01.11.1996 hat die Stadt Emden als Trägerin des Rettungsdienstes den Verein für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e.V. (RKSH) teilweise mit der Durchführung der Leistungen des Rettungsdienstes im Sinne des § 5 Abs.1 Satz 1 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes beauftragt.

Gemäß § 7 Abs.6 des Vertrages hat der Beauftragte für seine Rettungsdiensteinrichtungen nach dem Vertrag jährlich einen eigenen buchhalterischen Abschluss aufzustellen. Er ist verpflichtet, seine Jahresabschlussrechnung sowie seine Kostenrechnung der Trägerin zur Verfügung zu stellen. Die Trägerin ist berechtigt, die Buchhaltung durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen ihrer Wahl oder ihr Rechnungsprüfungsamt prüfen zu lassen.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 27.04.1998 gemäß § 119 Abs.3 NGO das Rechnungsprüfungsamt beauftragt, die nach § 7 Abs.6 des Vertrages aufzustellenden Abschlüsse des RKSH zu prüfen.

Rechnungsprüfungsamt

Herr Friedhard Cramer
Telefon 04921 / 87-1236
Telefax 04921 / 87-1412
cramer@emden.de
STADT EMDEN
Frickensteinplatz 2
26721 Emden

II. Prüfungsunterlagen

Der Geschäftsführer des RKSH hat dem Rechnungsprüfungsamt die Unterlagen zur Prüfung der Jahresrechnung 2008 am 17. November 2009 zur Prüfung vorgelegt. Aufklärungen und Nachweise erteilten der Geschäftsführer und die Buchhalterin in gewünschtem Umfang.

III. Prüfungsgegenstand

Der RKSH unterhält folgende Einzelabteilungen:

- Menüservice für Zuhause
- Haus-Notruf-Dienst
- Erste-Hilfe-Kurse
- Rettungsdienst Emden
- Rettungsdienst Pewsum
- Ärztlicher Stadtnotdienst

Die Buchführung wird für den Gesamtbetrieb RKSH vorgenommen und mündet am Ende eines Rechnungsjahres in einer Bilanz und in einer Gewinn- und Verlustrechnung.

Für die einzelnen Geschäftszweige wird eine getrennte Kosten- und Leistungsrechnung erstellt.

Gegenstand dieser Prüfung ist der vom RKSH gemäß Vertrag für die Stadt Emden durchgeführte Rettungsdienst im Jahre 2008. Da es sich nur um einen Teil des Geschäftsbetriebes des RKSH handelt, wurde insbesondere geprüft, ob eine korrekte Zuordnung der Kosten gegenüber den anderen Betriebszweigen besteht und ob die Kosten belegt sind. Während bestimmte Kosten direkt den Betriebszweigen zugeordnet werden, erfolgt für die übrigen Kosten eine Verteilung anhand von Verteilungsschlüsseln. Die Verteilungsschlüssel wurden in Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiter des städtischen Rettungsdienstes festgelegt und bei entsprechender Notwendigkeit aktualisiert.

Die Stadt Emden ist Trägerin des Rettungsdienstes in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich. Sie hat durch Vertrag dem RKSH das Recht und die Pflicht, Rettungsdienstleistungen nach § 2 Abs.2 NRettDG zu erbringen, übertragen. Der Umfang beträgt 33,5 % der Rettungsdiensteinsätze und der Krankentransporte. Der RKSH ist danach verpflichtet, eine Rettungswache zu betreiben und dort gemäß Vertrag Rettungsmittel sowie für deren Einsatz geeignetes und zuverlässiges Personal vorzuhalten. Das Weisungsrecht der Rettungsleitstelle (Stadt Emden) gilt auch für den Rettungsdienst des RKSH. Einsätze sind erst nach Alarmierung durch die Rettungsleitstelle durchzuführen. Der RKSH hat das hauptberuflich beschäftigte Personal im Rettungsdienst nach arbeitsrechtlich unbedenklichen Arbeitsverträgen mit ausreichender sozialer Sicherung zu beschäftigen.

Im Außenverhältnis ist ausschließlich die Stadt Emden berechtigt, die Leistungen mit Dritten abzurechnen und beizutreiben. Sie erstattet dem RKSH monatlich 1/12 der

erstattungsfähigen Kosten, die wiederum auf dem zwischen Stadt/RKSH und Krankenkassen vereinbarten Leistungsangebot beruhen. Vom RKSH sind monatlich Ist-Kostenrechnungen zu erstellen und der Stadt vorzulegen.

Der Vertrag mit dem RKSH begann am 1.11.1996 und hatte zunächst eine Laufzeit von drei Jahren. Nach Ende der Laufzeit verlängert sich der Vertrag jeweils um drei Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von neun Monaten zum Jahresende schriftlich gekündigt wird.

IV. Prüfungsfeststellungen

Das Rechnungswesen des RKSH wird über eine eigene DV-Anlage abgewickelt. Eingesetzt wird ein Buchführungsprogramm der Firma Sage KHK Software GmbH & Co.KG. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist mit der Richtlinie für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten im Rettungsdienst abgestimmt.

Die Kosten/Erlöse des RKSH für den Rettungsdienst in Emden stellen sich wie folgt dar:

Personalkosten	2008 Euro	2007 Euro
Pers.Kosten Hauptamtl.	409.048,45	374.716,09
Pers.Kosten Nebenamtl.	0,00	0,00
Pers.Kosten ZDL	2.732,62	0,00
	411.781,07	374.716,09*

* Die Prüfung der Personalkosten hat zu einer Korrektur der Gesamtstundenzahl geführt, mit der Auswirkung, dass 1.526,06 Euro zuviel berechnet waren (somit PK = 373.190,03 €).

Die Personalkosten sind im Berichtsjahr um 38.591,04 Euro gestiegen. Die Steigerung gegenüber den Plankosten beträgt 25.809,97 Euro.

Der RKSH beschäftigte im Berichtsjahr hauptamtliche Kräfte, Praktikanten, Aushilfen und Mitarbeiter, die ein freiwilliges, soziales Jahr ableisten im Rettungsdienst Emden und Pewsum. Eine namentliche Zuordnung ist nach Aussage des Geschäftsführers aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Der Geschäftsführer des RKSH hat die Personalkosten nach den tatsächlich abgeleiteten Stunden der Mitarbeiter in den Rettungsdiensten Emden und Pewsum aufgeteilt.

Für die Personalkosten im Verwaltungsbereich des RKSH wurde auf der Grundlage der Richtlinien für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten im Rettungsdienst ein fiktiver Personalkostenanteil von 43.789,12 Euro ermittelt.

Der fiktive Personalkostenanteil ist damit um 14.702,39 Euro (50,5 %) höher als der Betrag des Vorjahres.

Der restliche Steigerungsbetrag macht dann noch 23.888,65 Euro aus.

- B Bei der monatlichen Verbuchung des fiktiven Personalkostenanteils ist ein Fehler aufgetreten, durch den im Jahresabschluss 3.649,13 Euro zu wenig angesetzt wurden. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Kostensteigerung sondern auch auf das Betriebsergebnis.**

Die Erhöhung der Personalkosten (real 42.240,17 €) hat nach Auskunft des Geschäftsführers des RKSH folgende Ursachen:

Im Geschäftsjahr standen dem RKSH keine Praktikanten im Anerkennungsjahr zum Rettungsassistenten von der Bundeswehr zur Verfügung. Die Bundeswehrangehörigen werden durch den Bund vergütet. Somit entstanden dem RKSH bisher hierfür keine Personalkosten.

Die Gesamtzahl der Praktikanten im Anerkennungsjahr zum Rettungsassistenten war rückläufig.

Die Zahl der Mitarbeiter/innen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ war ebenfalls rückläufig. Die genannten Mitarbeitergruppen mussten zum ordnungs- und vertragsgemäßen Dienstablauf durch normal vergütete Arbeitnehmer und Aushilfskräfte ersetzt werden und verursachten damit erheblich höhere Personalkosten.

Diese Entwicklung wird voraussichtlich in den nächsten Jahren anhalten. Für das Geschäftsjahr 2009 wurden daher bereits entsprechend erhöhte Personalkosten mit den Kostenträgern (Krankenkassen) vereinbart.

Die Personalkosten sind im letzten Jahr unter großem Zeitaufwand geprüft worden. Eine vollständige Prüfung der Personalkosten ist wegen der späten Vorlage der Unterlagen und der Einführung des NKR bei der Stadt Emden nicht erfolgt.

Die hauptamtlichen Rettungsdienstmitarbeiter werden aufgrund sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse beschäftigt.

Raumkosten	2008 Euro	2007 Euro
Strom, Gas, Wasser	4.673,53	3.870,87
öffentl. Abgaben	512,39	603,49
Mieten	16.532,40	16.532,48
Mat. Gebäudereinigung	403,58	272,71
Fremdreinigung	85,86	109,06
	22.207,76	21.388,61

Im Vergleich ergibt sich ein Mehraufwand im Rechnungsjahr von 819,15 Euro, der seinen Ursprung hauptsächlich im Bereich Strom, Gas, Wasser mit einem Plus von 802,66 Euro findet. Die Plankosten waren mit 24.275,00 Euro angesetzt. Diese wurden somit um 2.067,24 Euro unterschritten.

Der RKSH setzt für die Rettungswache mit den Fahrzeuggaragen, deren Eigentümer er ist, seit dem Jahr 2007 eine fiktive Miete von monatlich 1.226,66 Euro an. Dieser Betrag wurde mit der Stadt und den Kostenträgern vereinbart.

Der Mietanteil für das Verwaltungsgebäude wird gemäß dem Verteilungsschlüssel mit 23 v.H. angesetzt.

Instandhaltungen	2008 Euro	2007 Euro
Betriebsräume	784,17	267,73
Techn.Anlagen	0,00	0,00
Betriebs-/Geschäftsausst.	584,21	2.564,62
Wartungskosten	2.304,17	2.134,45
	3.672,55	4.966,80

Die Kosten der Instandhaltung waren mit 3.672,55 Euro anzusetzen. Im Rechnungsjahr sind sie um 1.294,25 Euro niedriger ausgefallen als im Vorjahr, was insbesondere auf Minderausgaben im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung zurück zu führen ist.

Der Plankostenansatz von 5.265,00 Euro wurde um 1.592,45 Euro unterschritten.

Fahrzeugkosten	2008 Euro	2007 Euro
Betriebsstoffe	18.579,32	12.730,82
Reparaturen	121,70	0,00
Wartungskosten	12.484,47	7.194,43
Versicherung	6.788,88	13.941,51
Funk	0,00	114,98
Miete/Leasing	0,00	0,00
	37.974,37	33.981,74

In diesem Bereich sind die größten Kostenschwankungen zu verzeichnen. Während im letzten Jahr die Versicherungsleistungen zum Kostenanstieg beigetragen haben, sind sie jetzt mit einem Minus von 7.152,63 Euro an der Rechnung beteiligt. Neben einer Beitragsreduzierung ist die Kostenminderung damit begründet, dass die Werksverkehrsversicherung und die Technische Versicherung/Funk diesmal bei den Allgemeinkosten verbucht worden sind.

Insbesondere die Betriebsstoffe mit einem Mehrbetrag von 5.848,50 Euro führten neben den Wartungskosten mit einem erneuten Plus von 5.290,04 Euro zu einem

Kostenanstieg von insgesamt 3.992,63 Euro. Dabei ist sicherlich zu beachten, dass im Berichtsjahr 254 KTW-Einsätze mehr gefahren werden mussten als im Vorjahr. Die tatsächlichen Kosten übersteigen den Plankostenansatz von 29.000,00 Euro um 8.974,37 Euro.

B Die Wartungskosten sind mit einer Fehlbuchung von 543,75 Euro belastet.

Der RKSH hat im Berichtsjahr mit drei Rettungswagen 1542 (Vj. 1.525) RTW-Einsätze und 1.650 (Vj. 1.396) KTW-Einsätze gefahren.

Die Kosten für Betriebsstoffe, Reparaturen, Wartung, Versicherung und Leasing werden den Fahrzeugen EMD-RD 242, EMD-RD 441 und EMD-RD 943 direkt zugeordnet. Die Kosten für das Fahrzeug EMD-RD 61 (PKW), das vom Geschäftsführer und dem Gesamtverein genutzt wird, sind gemäß festgelegtem Verteilungsschlüssel mit 19 v.H. dem Rettungsdienst Emden zuzurechnen.

Ver-u.Gebrauchsgüter	2008 Euro	2007 Euro
Bürobedarf	1.822,72	1.006,73
Verwaltungsbedarf	725,98	531,26
Mediz.Sachbedarf	11.415,18	12.864,88
	13.963,88	14.402,87

Der Komplex der Ver- und Gebrauchsgüter verzeichnet eine Kosteneinsparung von 438,99 Euro. Während für den Büro- und Verwaltungsbedarf insgesamt 1.010,71 Euro mehr aufgewendet wurden, sind die Ausgaben für den medizinischen Sachbedarf um 1.449,70 Euro gesunken.

Der Plankostenansatz von 16.650,00 Euro konnte um 2.686,12 Euro unterschritten werden.

Allgemeinkosten	2008 Euro	2007 Euro
Porto,Frachten	174,40	175,51
Telefon,Fax- u.Funkgeb.	1.788,53	1.613,17
Rechts- u.Beratungskosten	0,00	0,00
Aufklärung/Werbung	659,64	1.584,69
ADV-Kosten	204,33	182,35
Versicherungen	4.642,30	1.840,66
	7.469,20	5.396,38

Die Allgemeinkosten sind insgesamt um 2.072,72 Euro gestiegen. Während die Aufwendungen für Aufklärung/Werbung (-925,05 €) zurück gingen, haben die Versicherungskosten mit einem Plus von 2.801,64 Euro zur Kostensteigerung beigetragen. Dies ist damit begründet, dass die Werksverkehrsversicherung und die Technische Versicherung/Funk diesmal unter den Allgemeinkosten verbucht worden sind. Die Unterschreitung der Plankosten von 11.900,00 Euro beträgt 4.430,80 Euro.

Bekleidung	2008 Euro	2007 Euro
Beschaffung	732,04	308,57
Reinigung	5.213,42	5.789,92
	5.945,46	6.098,49

Die Ausgaben für die Beschaffung und Reinigung der Dienstkleidung bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Plankosten sind mit 5.100,00 Euro ausgewiesen.

Nebenkosten d.Geldverkehrs	2008 Euro	2007 Euro
Gebühren	2,80	1,17
	2,80	1,17

Summe Sachkosten	91.236,02	86.236,06
-------------------------	------------------	------------------

Insgesamt ist die Summe der Sachkosten um 4.999,96 Euro (rd. 5,8 %) höher ausgefallen als im Vorjahr. Die Plankosten von 92.200,00 Euro sind um 963,98 Euro unterschritten worden.

Investive Kosten	2008 Euro	2007 Euro
Abschreibungen Inventar, Maschinen, Gerät	1.477,91	2.124,69
Fahrzeuge	49.044,36	49.053,36
Funk	883,40	2.601,60
Med.techn.Geräte	6.220,08	6.283,44
GWG	96,26	3.041,20
Summe Abschreibungen	57.722,01	63.104,29

Der Gesamtbetrag der Abschreibungen ist insgesamt um 5.382,28 Euro geringer ausgefallen und um 6.077,99 Euro unter dem Plankostenansatz von 63.800,00 Euro geblieben.

- B Für einen Injectomaten wurden 71,44 Euro zu wenig abgeschrieben. Die Abschreibung für das Fahrzeug EMD-RD 61 in Höhe von 377,12 Euro ist unterblieben.**

Zinsen	2008 <i>Euro</i>	2007 <i>Euro</i>
Summe Zinsen	4.243,67	7.500,66

Für die Zahlung von Zinsen war eine Summe von 7.500,00 Euro eingeplant.

B Die Zinsen sind um 579,90 Euro zu niedrig angesetzt.

Bruttogesamtkosten	2008 <i>Euro</i>	2007 <i>Euro</i>
	564.982,77	531.557,10

Die Bruttogesamtkosten liegen um 33.425,67 Euro (6,3 %) über den Vorjahreskosten und um 2.482,77 Euro (0,44 %) über dem Plankostenansatz von 562.500,00 Euro. Ursächlich für den Kostenanstieg sind die Personalkosten (+ 37.064,98 €), und die Sachkosten (+ 4.999,96 €), während die investiven Kosten (- 5.382,28 €) und die Zinszahlungen (- 3.256,99 €) zur Minderung beigetragen haben.

Kostenabzüge/Leistungsneutrale Einnahmen	2008 <i>Euro</i>	2007 <i>Euro</i>
Erstattungen BAZ	5.361,47	4.691,30
sonst. Kostenabzüge	0,00	0,00
	5.361,47	4.691,30

Bei den Kostenabzügen handelt es sich um Erstattungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im freiwilligen, sozialen Jahr.

Gesamtkosten Rettungsdienst	2008 <i>Euro</i>	2007 <i>Euro</i>
	559.621,30	526.865,80

Unter Berücksichtigung der Kostenabzüge sind die Gesamtkosten des Rettungsdienstes gegenüber dem Vorjahr um 32.755,50 Euro (6,2 %) höher ausgefallen. Sie liegen auch mit 2.621,30 Euro (0,5 %) über dem Plankostenansatz von 557.000,00 Euro.

Einstellung in Rücklagen	2008 Euro	2007 Euro
	0,00	0,00

Der Gesamtrücklagenbestand beträgt 68.320,40 Euro.

In einer vom RKSH erstellten Bilanz-Auswertung für das Rechnungsjahr 2004, bezogen auf den Rettungsdienst Emden, ist dieser Betrag nicht als liquides Guthaben nachgewiesen. Der Betrag wurde zur Finanzierung des Anlagevermögens eingesetzt. Die aus den Abschreibungen auflaufenden Mittel sind anzusparen. Sie werden ggfls. für weitere Reinvestitionen eingesetzt.

Erträge a. Abschlagszahlungen	2008 Euro	2007 Euro
	557.000,00	537.851,73

Betriebsergebnis	2008 Euro	2007 Euro
	-2.621,30	10.985,93

- B** Nach der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt ist das Betriebsergebnis auf -6.755,14 Euro festzustellen. Die Zwischenrechnungen wurden nicht angepasst.

Prüfungsbemerkungen

Notwendige Prüfungsbemerkungen (**B**) sind im Bericht bei den entsprechenden Kostenarten vermerkt.

Die mit der Stadt Emden ausgehandelten Verteilungsschlüssel wurden in den von uns geprüften Bereichen korrekt angewendet.

Mit dem Geschäftsführer des RKSH wurde nach der Prüfung ein Abschlussgespräch geführt.

Emden, den 02.Februar 2010

Prüfer

Amtsleiter